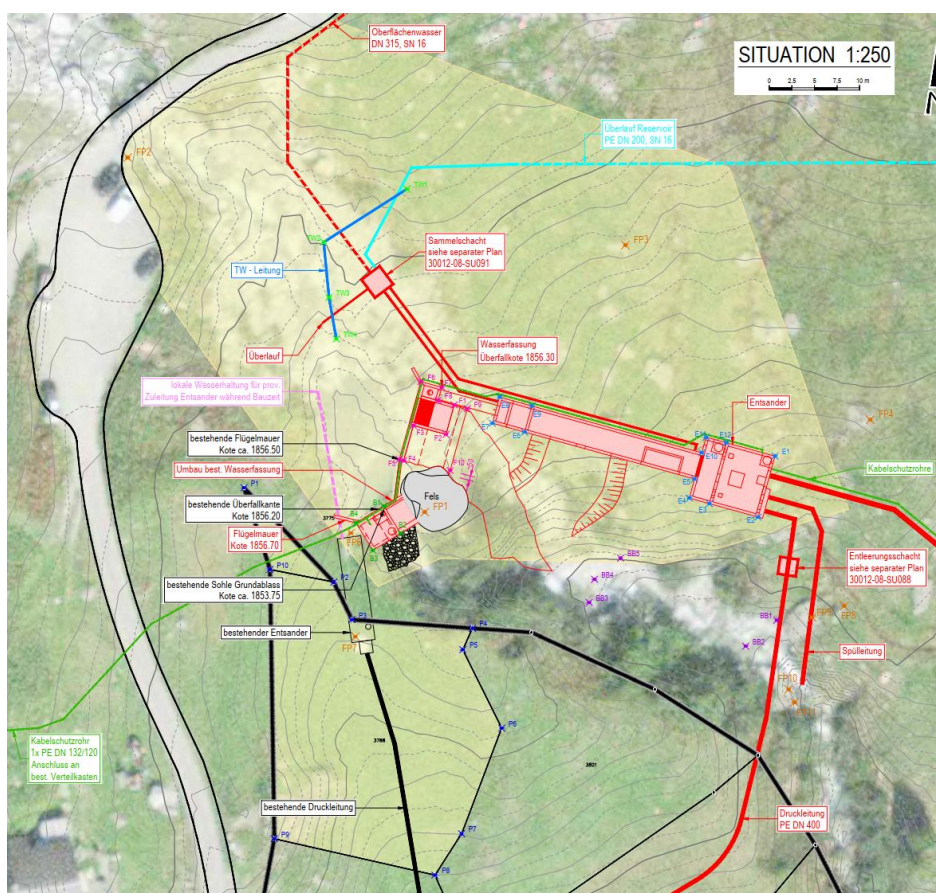
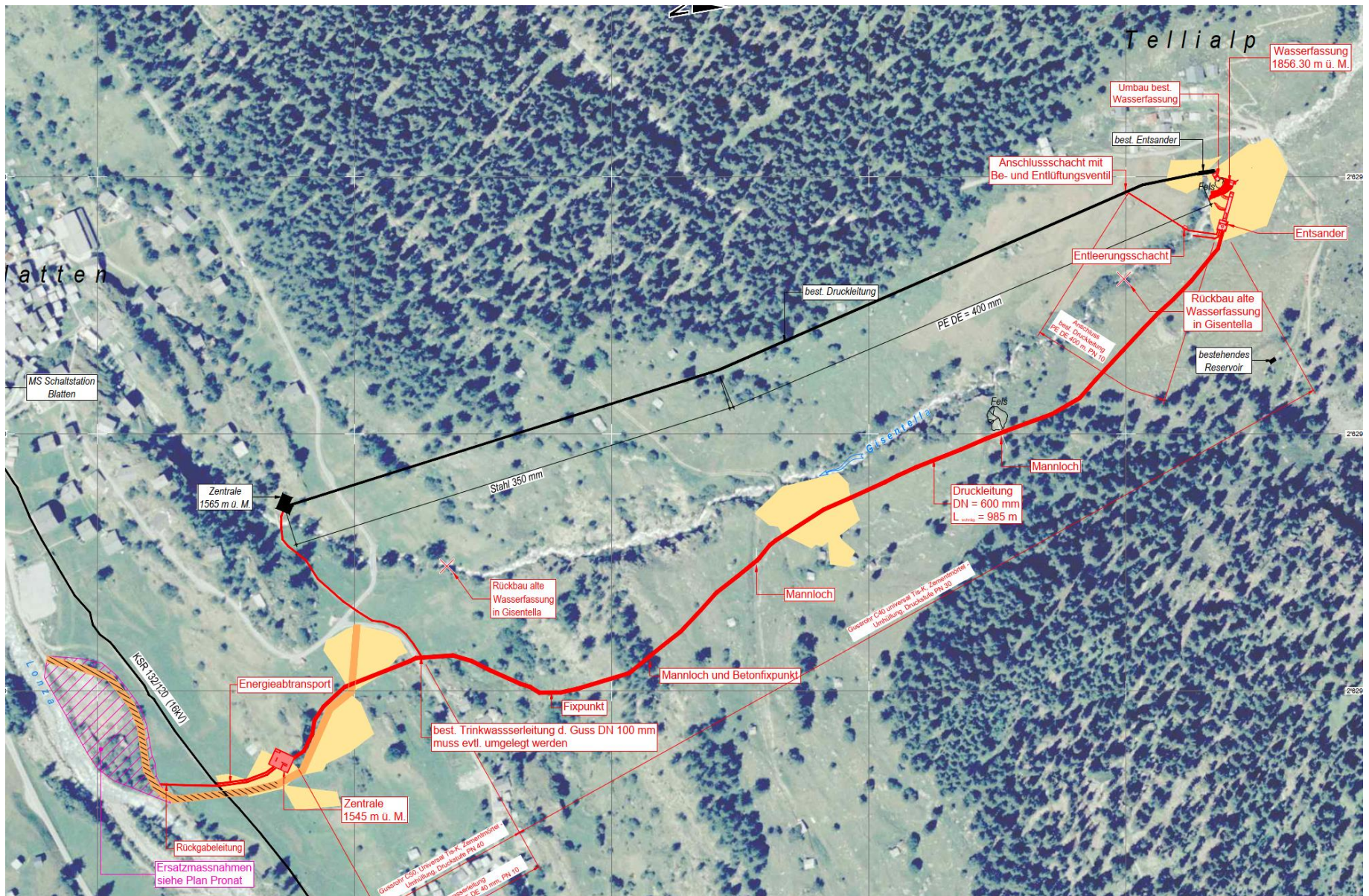


Bau Kraftwerk Gisentella

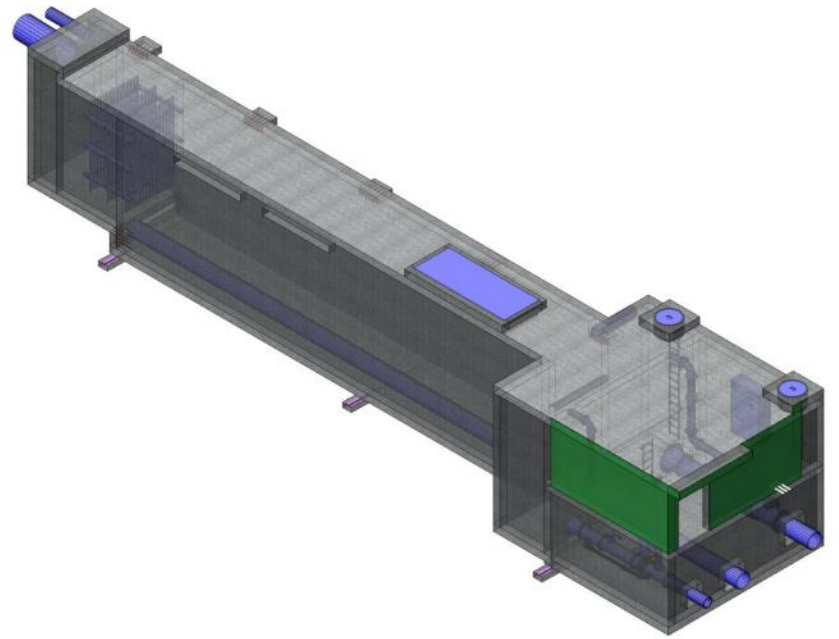
Seit den 20er-Jahren des letzten Jahrhunderts betreibt die “Gesellschaft für Licht” in Blatten ein Kraftwerk an der Gisentella. Im Jahr 1951 ist die “Gesellschaft für Licht” in die “Genossenschaft Elektrizitätswerk Blatten” integriert worden. Das Kraftwerk an der Gisentella wurde in den Jahren 1984 und 1994 erneuert und ausgebaut. Die turbinierbare Wassermenge wird aber bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Deshalb bauen das Elektrizitätswerk Blatten und die Einwohnergemeinde Blatten ein neues Kraftwerk unter gleichzeitigem Einbezug des bestehenden Werkes.



Die KW Gisentella AG hat sich selbst Auflagen in Bezug auf die Ausbauwassermenge gemacht und wird höchstens bis 800 l/s im neuen Kraftwerk turbinieren. In den Sommermonaten übersteigt das Wasserdargebot beträchtlich die geplante Ausbauwassermenge.

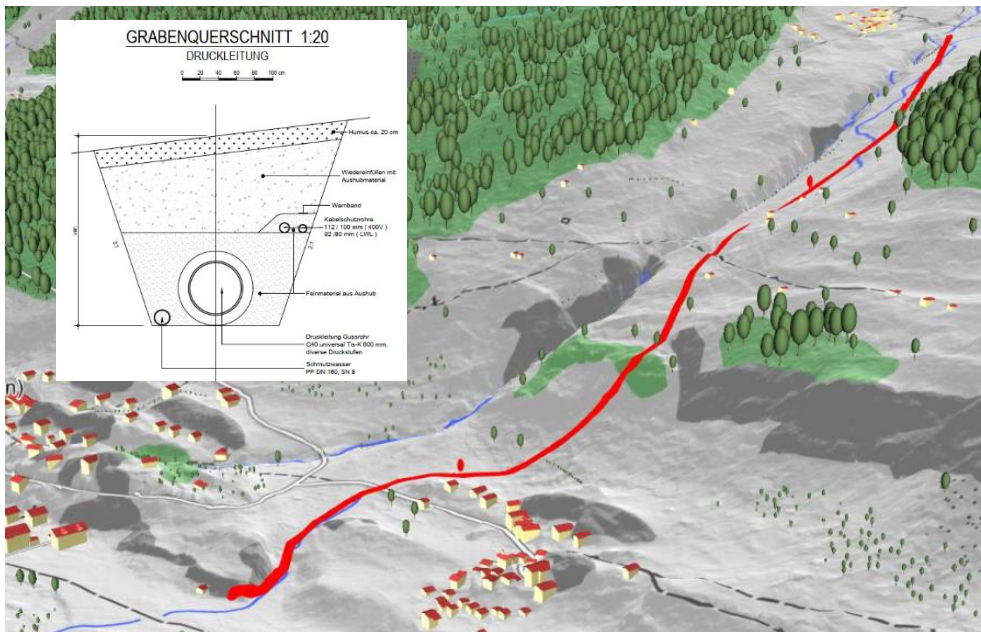
Es werden eine neue Wasserfassung und Entsander gebaut. Die bestehende Wasserfassung wird umgebaut und der Grundablass vergrößert.

Das mit einem Tirolerwehr gefasste Wasser fließt zuerst durch einen fast 30 m langen Entsander, wo das mitgeführte Geschiebe abgesondert wird. Nach dieser "Reinigung" fließt das Wasser bis zur Zentrale in einer 985 m langen Druckleitung aus Gussrohren. Der neue Entsander wird ebenfalls für die Einspeisung der bestehenden Zentrale benutzt. Von diesem Entsander wird auch ein Anschluss an die bestehende Druckleitung ausgeführt.



Die Druckleitung weist einen Durchmesser von 600 mm auf und wird vollständig unterirdisch verlegt.

Synergien werden ausgenutzt, da im gleichen Graben eine Abwasserleitung sowie ein Stromkabel für die Erhöhung der Versorgungssicherheit der Tellialp verlegt werden.



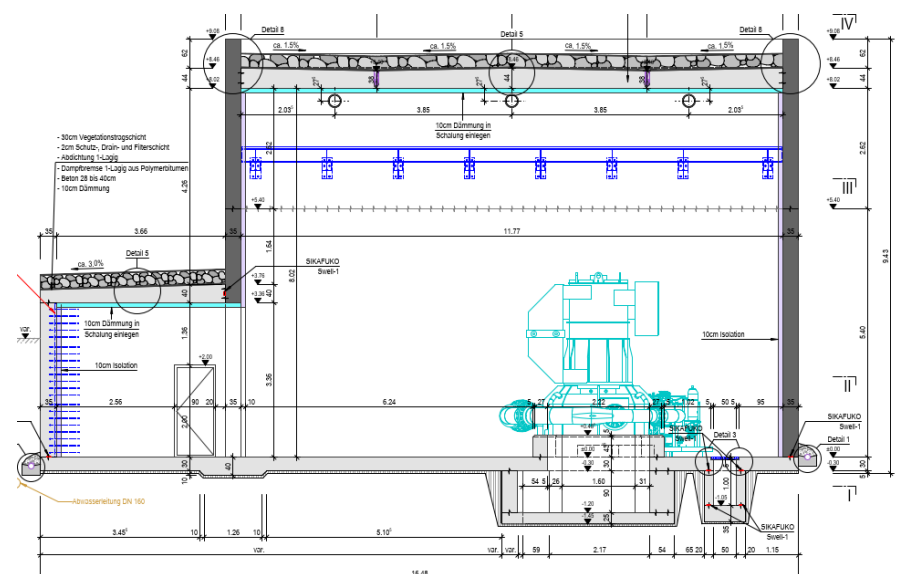
Eine neue Zentrale wird im Fuchslotch (östlich des Dorfes Blatten) errichtet. Die vorgesehene 4-düsige Pelton-Turbine erlaubt eine gute Anpassung an die Bandbreite der nutzbaren Wassermengen. In den Wintermonaten wird das kleinere Wasserdargebot durch die bestehende Zentrale wie heute energetisch genutzt.

Bei der neuen Zentrale ist der Turbinenraum das Herzstück. Die Turbine wird von den funktionalen Räumen umrahmt und verschmilzt nördlich mit den massiven Felswänden. Die beschützende Hülle bekommt mit der Kommandozentrale gegen Osten einen Kopf, der sich als einziger über die ganze Höhe des Turbinenraums erstreckt. Gegen Westen stuft sich das umschlingende Volumen dann allmählich ab und passt sich dem benötigten Platz an. Der Turbinenraum wird mit einer grossflächigen Tafelstruktur und einer Pigmentierung ausgeführt um dem rückseitigen Gestein gerecht zu werden. Das Volumen ist gänzlich geschlossen.

Gegen Süden wird das umrahmende Volumen feiner und kleinteiliger. Es wird mit einer Brettschalung und ohne Einfärbung ausgebildet und lässt die notwendigen Öffnungen zu.



NEUBAU KW GISENTELLA
Tieferrichten - Blatten
Bauprojekt



Der Unterwasserkanal vom neuen Kraftwerk mündet im Bereich der Grüngutdeponie in die Lonza. Dieser Bereich wird als Revitalisierungsmassnahme und Erholungsraum für die Bevölkerung aufgewertet.

Um diesen umweltfreundlichen und sauber produzierten Strom an das Mittelspannungsnetz anzuschliessen, werde eine 16 kV-Leitung neu verlegt. Parallel zum Bau vom Kraftwerk Gisentella werden diverse Massnahmen für die Verstärkung des Stromnetzes von Wiler nach Blatten ausgeführt.



Zeitlicher Ablauf		Technische Daten	
Konzessionsgenehmigung:	November 2017	Druckleitung:	985 m lang, duktile Gussrohre mit Steckmuffen, D = 600 mm
Baugenehmigung:	Dezember 2019	Ausbauwassermenge:	800 l/s (neue Zentrale) 180 l/s (best. Zentrale)
Genehmigung Subventionsgesuch BFE	November 2020	Bruttofallhöhe:	310 m (neue Zentrale) 290 m (best. Zentrale)
Bau Zentralengebäude, Wasserfassung und Entsander, Druckleitung	Mai bis November 2021	Turbine:	4-düsige, vertikalachsige Pelton-Turbine; Drehzahl: 1'000 U./min, ca. 2'100 kW
Einbau Elektromechanische Ausrüstung	Dezember 2021 bis April 2022	Generator:	Drehstrom-Synchron installierte Generatorleistung: 2'500 kVA
Geplante Inbetriebnahme:	Mai 2022	Erwartete Jahresproduktion:	6.8 Mio kWh (neue Zentrale) 1.5 Mio kWh (best. Zentrale)